

White Lily

Von abgemeldet

Kapitel 4:

"Leute, mir wird kalt. Ich geh raus." Lily paddelte zum Ufer und zog sich an einem Stein hoch. Vorsichtig kletterte sie hinüber zu ihrem Handtuch und trocknete sich ab. Sirius und James blinzelten zu ihr herüber und setzten sich langsam in Bewegung. Lily konnte von hier aus Sirius Gänsehaut erkennen. Ohne die beiden weiter zu beachten breitete sie das Handtuch auf einer ebenen Stelle aus und legte sich darauf. Sie hatte gestern Abend noch lange gelesen und beschloss, jetzt ein bisschen zu dösen. Sie hörte, wie jemand das Wasser verließ, Tropfen auf heißen Stein vielen, dann, wie jemand sich abtrocknete. "James, ich geh rein, was trinken." Das war Sirius. Fußschritte entfernten sich. Ein kalter Wassertropfen landete auf ihrem Rücken. Verärgert öffnete sie die Augen. James blickte auf sie herunter. "Sorry Lil's." Sie verzog den Mund und wandte den Kopf ab.

"Das war Absicht", murmelte sie. "War es nicht", hörte sie James hinter sich. Widerwillig drehte sie sich wieder um. James starrte sie an. "Warum glaubst du eigentlich, dass ich dir immer böses will?" fragte er. Lily seufzte. "Weil du in der Schule nur Scheiße baust, andere aus Spaß verhext, obwohl sie dir nichts getan haben, und weil du ein Idiot bist." "Was habe ich DIR denn getan?" wollte er wissen. Lily biss sich kurz auf die Lippen. "Mir hast du nichts getan", gab sie zu und schloss die Augen mit dem Wunsch, er möge sie doch bitte alleine lassen. Im nächsten Augenblick fühlte sie einen Lufthauch auf ihrem Gesicht. Als sie die Augen wieder öffnete, starrte sie direkt in die von James. Er hatte sein Handtuch direkt vor ihrem platziert und lag bäuchlings darauf, das Kinn auf die Hände gelegt und sah sie halb neugierig- halb belustigt an.

"Dann erklär mir, warum ich ein Idiot bin und warum du mich nicht abkannst!" forderte er. Lily seufzte innerlich, konnte aber den Blick nicht abwenden. Sie würde nicht klein beigeben und wegschauen. Und gut, wenn er es hören wollte, bitteschön. "Erstens: Du bist absolut arrogant, weil du so gut im Quidditch bist. Zweitens: Du hältst dich für unglaublich toll und beeindruckend, weil du ein guter Zauberer bist."

Sie starrte direkt in seine Augen, braun gegen grün.

"Du verhext jüngere und schwächere Schüler, nur um zu zeigen, wie toll du bist. Für dich ist es Spaß, für sie nicht. Du kannst dir vermutlich nicht vorstellen, wie es ist, von jemandem vor der ganzen Schule zum Affen gemacht zu werden, und keinen Freund hat, der einem hilft.

Diese armen Würmer bekommen totale Angst vor dir, weil sie sich nicht wehren

können. Du bist ein guter Zauberer, du bist ein Gryffindor aber anstatt dich für deine Hausmitglieder einzusetzen, verschreckst du sie. Natürlich, wenn du jemand anderen auf deiner Liste hast, dann lachen sie, froh darüber, dass sie es nicht sind, den du verhext. Du denkst, du bist cool wenn du zu spät zum Unterricht kommst und dir nichts aus dem Ärger der Lehrer machst. Für mich sieht das absolut dämlich aus, nach einem störrischen kleinen Kind, das seinen Dickkopf durchsetzen will. >Ich bin James Potter und ich mach Unterricht, wann ich will< oder wie? Ich weiß nicht warum du glaubst, das du besser bist als alle anderen- das bist du nicht. Du hast mehr Glück als die meisten: eine Familie, die dich liebt und unterstützt, Freunde, die alles für dich tun würden, Bewunderer, wenn du mal wieder etwas Tolles geschafft hast.

Wahrscheinlich wirst du irgendwann einmal in ein tiefes Loch fallen, wenn du mal einen wirklichen Verlust spürst, oder eine echte Niederlage erlebst.

Wenn du Snape fertig machst- im Grunde stört es mich nicht, ich kann ihn nicht leiden. Seine dummen "Schlammlut"-Kommentare könnte er sich wirklich sparen. Aber warum verhext du ihn, wenn er dir mal nichts getan hat? Damit provozierst du ihn doch nur noch mehr! Und jetzt komm mir nicht wieder mit dem >Es ist mehr die Tatsache, das er existiert< -Scheiß.

Dann bist du nämlich nicht besser als er oder als sonst irgendein Slytherin. Das ist doch deren Prinzip, oder? Nur Aufgrund seines Daseins jemanden zu hassen. Schon mal darüber nachgedacht?

Und findest du es eigentlich toll, wenn hunderte von Mädchen für dich schwärmen? Weißt du, wie ätzend das ist, wenn man den ganzen Tag nichts anderes als >Oh James...< hört? So toll bist du nun wirklich nicht, und diese ganzen blinden Hühner himmeln dich an als wärst du Gott. Nur weil du besser aussiehst als der Durchschnitt und gut fliegen kannst!"

Lily holte tief Luft, um ihr erhitztes Gemüt wieder abzukühlen. James war unter ihren Worten immer kleiner geworden. Es war komisch, jemandem so offen ins Gesicht zu sagen, was einen an ihm störte, und James war wohl selbst überrascht, wie deprimierend das sein konnte, so etwas zu hören.

Lily hatte ihn völlig durcheinander gebracht. Er zählte ihre Gründe an den Fingern ab. "Das ist eine Menge", gab er kleinlaut zu. Lily konnte ein Grinsen nicht unterdrücken. "Vielleicht verstehst du jetzt, warum ich so schlecht auf dich zu sprechen bin", kommentierte sie. James nickte kläglich.

"Hm-mm." Er starrte einen Augenblick gedankenverloren in die Gegend. "Und was kann ich tun, um das zu ändern?"

"Um was zu ändern?" Lily sah ihn verwirrt an.

"Das du nicht mehr so schlecht auf mich zu sprechen bist?"

"Benimm dich einfach."

"Aber das ist so schwer!" protestierte James. "Und langweilig!" fügte er hinzu.

"Tja, so ist das Leben, Jamesie-pooh", lächelte Lily.

Er schob die Unterlippe vor. "Mmpf."

"Ich meine, wenn du dich so benimmst wie jetzt, dann ist das alles kein Problem."

"Wie, wie jetzt? Was mache ich denn anders als sonst?"

"Du benimmst dich nicht ganz so kindisch wie sonst. Und du machst auch keine dummen

Witze."

Sie warf einen Blick auf ihre Uhr, die sie mit hinausgenommen hatte. "Ich meine, ich habe es jetzt eine ganze halbe Stunde mit dir durchgehalten, ohne einen Wutanfall zu bekommen, und ohne dass ein Lehrer dabei ist, der dich notfalls zurecht weißt." "Nein, dafür hast du mir nur gerade deutlich gemacht, was für ein schlechter Mensch ich bin", grummelte James. Lily grinste noch breiter. Sie wusste gar nicht, wie herrlich es war, James zum Grollen zu bringen!

"Ich habe nur gesagt, dass dein Verhalten dich nicht besser macht als die Slytherins." "Ist doch das Gleiche." Er warf ihr einen schnellen Blick zu, ob sie ihn wieder rügen würde, aber stattdessen schüttelte sie lachend den Kopf. "James, du bist echt unmöglich!" Das zauberte ein kleines Lächeln auf sein Gesicht. "Möglich."

Er beobachtete sie weiter. Irgendwann schaute sie zurück. Ihre grünen Augen bohrten sich in seine. ‚Was willst du?‘ schienen sie zu fragen. ‚Komm doch und finde es raus‘ antworteten seine. ‚Warum sollte ich das wollen?‘ ‚Weil du neugierig bist.‘ Lilys Augen verengten sich kurz. Dann lächelte sie wieder. "Okay, Jamesie-Pooh. Lass uns wie zivilisierte Menschen miteinander umgehen." Sie robbte ein Stück näher. "Vielleicht bist du ja doch nicht so doof."

Er setzte einen verletzten Gesichtsausdruck auf und fasste sich ans Herz. "Du bist so unglaublich grausam, weißt du das?" fragte er grinsend. Lily nickte ernsthaft. "Das ist pure Bosheit." "Ich hab's doch gewusst. Du bist ein herzloses Monster." James zog eine Augenbraue hoch und legte den Kopf schief. "Sind herzlose Monster kitzelig?" Bevor Lily irgendetwas tun oder sagen konnte, bohrten sich seine Finger in ihre Rippen. Lily kreischte entsetzt auf und versuchte, ihn wegzuscheuchen.

"JAAAAAMES!" Brüllend flüchtete sie ins Wasser, James hinterher.

Beide bemerkten Sirius nicht, der über ihnen auf einem Felsen stand, in der einen Hand ein Glas eisgekühlten Kürbissaft, in der anderen ein Stück Schokoladenkuchen, mit einem breiten Grinsen über dem ganzen Gesicht.

"Wie schön, dass ihr euch so gut amüsiert", kam plötzlich seine Stimme vom Ufer her. Beide fuhren herum. Dort saß er mit gekreuzten Beinen auf einem Felsen, das Schwarze Haar fiel ihm in die Stirn, der braungebrannte Körper glänzte in der Sonne. >Wenn ich davon ein Foto hätte, könnte ich VIEL Geld verdienen< schoss es Lily durch den Kopf. "Sirius, das hier ist ein todernsthafter Rachekampf" bemerkte James und spritze Lily mit Wasser voll. "Ja, ich war nämlich so böse und habe gerade Jamies Autorität untergraben und seine Moral zum Einsturz gebracht. Siehst du, wie unglücklich er ist?" Spöttisch drehte Lily James Kopf in Richtung Sirius. "Und jetzt sieh dir diesen Todunglücklichen Blick an!" Prompt machte James ein Gesicht wie ein getretener Hund. Sirius lachte. "Ihr seid völlig verrückt", kommentierte er.

"Vermutlich." James trat von Lily weg und steuerte das Ufer an.

"Hast du uns wenigstens was zu Essen mitgebracht, du Vielfraß?"

"Sicher. Hier, Bitteschön." Sirius zog aus dem Nichts ein Tablett mit Gläsern, einem

Krug Kürbislimonade mit Eiswürfeln und einem Teller mit Schokoladenkuchen.

"Bedient euch, ich habe nicht vor, dass alles allein zu essen." Er machte eine einladende Handgeste und James und Lily folgten der Aufforderung. "Obwohl es dir zuzutrauen wäre", murmelte James leise. Lily grinste. "James, was hältst du davon, dass ich dich ein bisschen erwürge?" fragte Sirius liebenswürdig. "Ach, heute nicht köpfen?" James verzog Gesicht.

"Ich hatte mich schon so gefreut!" "Na wenn du willst, kann ich dich an den Ohren vom Schweinestall hängen lassen und warten bis du runter fällst und dir das Genick brichst, was hältst du davon?" "Hört sich besser an." James nickte zustimmend und griff nach einem Glas.

Lily schaute sie nur kopfschüttelnd an.

"Niemals!" Lily richtete sich empört auf. Sie lag im Schatten der Ringelweide im Lehnstuhl, Sirius daneben auf einer Decke auf dem Boden. James war etwas zu trinken holen gegangen.

Es war jetzt zwei Tage her, seit Lily das Gespräch mit James am See hatte. Seitdem hatte sich ihr Verhalten geändert. Lily verkroch sich nicht mehr gleich nach dem Frühstück wieder in ihrem Zimmern, sondern begleitete James und Sirius, wenn sie Baden gingen, den Garten entgnomten oder die Schweine erschreckten. Oder sie faulenzten einfach in der Sonne und

führten sinnlose Gespräche. "Sirius, und wenn es das letzte auf der Welt wäre, was ich tue, ich würde niemals auch nur auf den Gedanken kommen, mit dir auszugehen!" Lily sah ihn von oben herab empört an. Er grinste und rollte sich auf den rücken. "Wieso nicht?" "Wieso sollte ich? Ich mag dich nicht!" Sirius zog die Mundwinkel herunter und machte ein leidendes Gesicht.

Lily lachte. "Okay, ich mag dich vielleicht, aber nicht so! Wirklich ich würde nicht mit dir ausgehen. Niemals." "Aber warum? Ist das gegen deine Religion oder so?" Sirius grinste und verfolgte ihre Bewegungen aus dunklen, wachsamen Augen. Lily schüttelte den Kopf. "Du bist einfach nicht mein Typ."

"Aber alle Mädchen wollen immer mit mir ausgehen!" "Ich bin aber nicht alle Mädchen! Und ich will auch gar nicht alle Mädchen sein! Ich meine, es macht Spaß, mit dir Zeit zu verbringen, aber . . . ich weiß nicht, an dir reizt mich einfach nichts. Klar, du siehst gut aus, aber das . . . reicht nicht. Nicht, dass du doof bist, aber- tut mir Leid, ist einfach so. Ich weiß nicht, ob mir da irgendein Mädchen-Gen fehlt, das alle anderen haben, nur ich nicht." Sie

trank einen Schluck Wasser, und sah zu, wie James vorsichtig auf die Terrasse trat, um nicht seine Kirschlimonade zu verschütten. "Obwohl", nachdenklich betrachtete sie ihr leeres Glas, "Wenn ich die Wahl zwischen dir und Snape hätte, dann würde ich dich nehmen." "Oh das beruhigt mich jetzt" spöttelte Sirius, eine Hand am Herzen. Aber er schien nicht wirklich unglücklich über Lilys Worte zu sein. Eher amüsiert und neugierig.

James Mutter rief nach Lily. Sie stand auf und überließ die beiden Jungen sich selbst. Sirius und James sahen ihr eine Weile nach. "Weißt du was", Sirius lehnte sich zurück und räkelte sich in der Sonne, "Ich find Lily cool." "Wo sie dir gerade so einen Korb gegeben hat?" Überrascht sah James ihn an. "Deswegen ja. Das Mädels ist ehrlich. Und

sie scheint deutlich mehr Grips zu haben als diese ganzen anderen Hühner. Und außerdem ist es umso besser für dich!" Er grinste James zu, der leicht rot wurde und irgendetwas grummelte.

"Du hast ja nicht gehört, was sie mir letztens gesagt hat."

"Du hast es mir bereits erzählt. Sie hat gesagt, dass du dich unmöglich und kindisch benimmst, unmoralisch bist und ein absolut arrogantes Arschloch. Aber sie hat nicht gesagt, dass du nicht ihr Typ bist."

"Ha ha. Darf ich dich daran erinnern, wie oft ich sie schon gefragt habe, ob sie mit mir ausgeht?"

"Jamesie-Pooh, darf ich dich daran erinnern, dass sie dich zu diesem Zeitpunkt mehr oder weniger gehasst hat? Wenn sie das jetzt immer noch tun würde, dann wäre sie nicht hier draußen bei uns gewesen, dann würde sie nicht in aller Seelenruhe mit uns essen und freiwillig Zeit mit uns verbringen. Da muss also was dran sein. Und mich hat sie gerade ganz deutlich ausscheiden lassen."

"Sie hat gesagt, sie mag dich", schmolte James. "Wahrscheinlich wird sie irgendwann doch genauso wie die anderen Mädels mit dir ausgehen wollen."

"Nein, glaub ich nicht." Sirius richtete sich auf und sah jetzt ernst aus. "Ehrlich Kumpel, das glaube ich nicht. Lily ist so. Die hat ihre Prinzipien."

James fragte sich einen Augenblick, was genau Sirius damit sagen wollte, und gab es dann auf. Stattdessen hing er lieber seinen eigenen Gedanken nach, die hauptsächlich davon handelten, wie eine gewisse Rothaarige im Bikini aussah.

"Sirius, du hast Post." Sally reichte einem verschlafenen Herumtreiber einen Pergamentbrief. Sirius nahm ihn müde entgegen, während James sich an ihm vorbeidrängte, um zum

Frühstückstisch zu gelangen, da er die Tür blockierte. Sekunden später erschien auch Lily, die heute doch noch ihre Muggelkleidung angezogen hatte, da der Rest in der Wäsche war. Im Gegensatz zu den Jungen schien sie hellwach und voll guter Laune zu sein. Sirius entrollte den Brief in Zeitlupe und begann zu lesen. Schließlich schnaubte er und setzte sich zu den anderen an den Tisch. "Was?" Fragend hob James die Augenbrauen. Sirius grinste schief und begann laut den Brief vorzulesen.

>Lieber Sirius,

Ich weiß dass du mir vor den Ferien gesagt hast, dass es mit uns nicht klappen würde und dass wir lieber deshalb getrennte Wege gehen sollten. <

An dieser Stelle hielt Sirius inne, legte sich eine Hand aufs Herz und seufzte tragisch "Ach damals..."

>Ich dachte, über die Sommerferien würde ich dich vergessen, aber es hat nicht geklappt. Ich denke jeden Tag an dich. Es vergeht kein Abend, an dem du nicht mein letzter Gedanke vor dem Einschlafen bist. Deshalb bitte ich dich: Lass es uns doch noch einmal versuchen. Ich weiß nicht, wie ich es ohne dich aushalten soll!
Deine Alyssa<

"Tja Alyssa..." Sirius spielte mit dem Pergament in seinen Händen, "Wenn ich dir einen guten Rat geben darf: Geh auf die Straße und such dir jemanden, der sich wirklich für

dich interessiert. Ich bin da nicht der Richtige." Mit gespielt mitleidigem Gesicht ließ er den Brief sinken und griff nach einem Brötchen. James sah ihn stirnrunzelnd an, während Lily interessiert von einem zum anderen sah. "Wer war denn noch gleich Alyssa?" fragte er schließlich. Sirius hielt inne und betrachtete noch einmal den Brief. "Jetzt wo du es sagst- ich habe keine Ahnung!" gab er grinsend zu. James schüttelte ungläubig den Kopf. "Sirius, du bist unmöglich. Wann, schreibst sie? Vor den Ferien?" Sirius nickte.

"Diese kleine Blonde aus Hufflepuff? Die mit der durchgeknallten Katze?" "Nein, nein!" Energisch schüttelte Sirius seinen schönen Kopf und bediente sich an der Marmelade. "Das war Bonnie. Alyssa... ich glaub die ist in Ravenclaw. Sechste Klasse. Hellbraune Haare und- ach nein, das war Amanda. Ach verdammt, ist doch egal!" Er machte eine wegwerfende Handbewegung und begann zu Essen. James und Lily lachten. "Na, ich werds bald raus finden, wer Alyssa ist", bemerkte Lily düster. Die Jungen sahen sie fragend an. "Ganz einfach." Lily zuckte die Schultern. "Aus irgendeinem Grund scheinen alle von Sirius Exfreundinnen in meiner Gegenwart einen Heulkampf zu bekommen, weil er sie verlassen hat. Was glaubt ihr eigentlich, wie viele Stunden ich schon damit verbracht habe, zu erklären, dass Sirius es nicht wert war, das sie ihn vergessen sollen, das er nur ein arrogantes arschloch ist, etc?" Sie grinste über die Gesichter der Jungen. "Das tut mir leid, Lily. Ehrlich." Sirius sah sie ernsthaft an. "Wenn ich das gewusst hätte! Ich wird in Zukunft dafür sorgen, dass sie sich nicht mehr bei dir ausheulen, das kann ich dir einfach nicht zumuten!" Lily konnte ein Grinsen nicht unterdrücken, ebenso wie James. "Sirius, ich glaube, sie stört es eher, dass die Mädels überhaupt rumheulen Das sollte ein Appell an deine Moral sein, sprich; du sollst aufhören, deine Freundin jede Woche zu wechseln", wies er seinen Freund an.

"James, ich bin stolz, dass du das so schnell erkannt hast", spottete Lily. "Ja, nicht war? Ich bin ein echter Held." James klopfte sich selbst auf die Schultern. "Aber mal ehrlich, ich glaube außer Lily und den Lehrerinnen gibt es kein weibliches Wesen in Hogwarts, mit dem Sirius noch nicht ausgegangen ist." "Jamesie, erzähl keinen Unsinn!" Empört sah Sirius ihn an. "Da wären alle Mädels unter vierzehn Jahren, die sind zu jung, und außerdem wären da noch einige andere... mir fallen grad keine genauen Name ein aber da sind noch welche..." "Zum Beispiel Sheila und Anlea. Sie gehen seit sechs Jahren in die gleiche Klasse wie du", bemerkte Lily trocken und griff nach der Butter. Sirius runzelte kurz die Stirn, dann erhellte sich sein Gesicht. "Klar! Gott, die sind mir noch nie aufgefallen! Ehrlich, ich müsste mal..." Er murmelte etwas vor sich hin und wandte sich wieder seinem Essen zu. Lily und James schüttelten die Köpfe und sagten gleichzeitig: "Sirius, du bist unmöglich!"